

Unser Pfarrleben



Informationen der Pfarre Viehofen
im Pfarrverband St.Pölten-Nord mit Maria Lourdes

Weihnachten 2025

Aus dem Inhalt:

- Seelsorger Seite 2
- Orden für Gerhardt Glaser Seite 3
- Erntedank Seite 5
- Marterlsegnung in Ragelsdorf
- Pfarrausflug Herzogenburg Seite 6
- Tiersegnung
- Frauenrunde
- Allerheiligen / Allerseelen Seite 7
- Bayerischer Frühschoppen
- Martinfeier Seite 8
- Christkönig
- MINI sein in Viehofen Seite 9
- Dank & Information Seiten 10 & 11
- Termine & Angebote
- Freud & Leid Seite 12



Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag 09:00 - 11:30 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 09:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr
Freitag geschlossen
Weitere Termine nach
Vereinbarung.

Telefon: 02742 / 36 19 34
pv-st.poelennord@dsp.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Pfarramt St. Pölten–Viehofen, vertreten
durch Pfarrer P. DDr. Marian Gruber.
Anschrift: Austinstraße 21
3107 St. Pölten-Viehofen.
Erscheinungs- und Herstellungsort
3107 St. Pölten-Viehofen.
Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre.
Satz: Ing. Wolfgang Rausch.
Medienzweck: "Unser Pfarrleben" ist der
Pfarrbrief als Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde St.Pölten-Viehofen.
Auflage: 1350 Exemplare.

*Sagt es leise weiter
Sagt allen, die sich fürchten, sagt leise zu ihnen:
fürchtet euch nicht, habt keine Angst mehr,
Gott ist da.
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da werdet ihr ihn finden.*

Wir sind eingeladen zum Geburtsfest Jesu

- 24. Dezember 16:00 Kinder- und Seniorenmette
22:00 Christmette
- 25. Dezember 09:00 Hl. Messe von der Geburt des Herrn
- 26. Dezember 09:00 Hl. Messe - Fest des Hl. Stephanus
(in Maria Lourdes)

- feiern wir gemeinsam!

Liebe Pfarrgemeinde!

TROTZIGE WEIHNACHTEN

Weihnachten ist das große „Trotzdem“ Gottes angesichts der Ignoranz des Menschen:

„Er kam in sein Eigentum - doch die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11)



Weihnachten trotzt der Macht
und setzt ihr die Ohnmacht des Kindes entgegen.

Weihnachten trotzt den Konventionen
und ermöglicht Unerwartetes:

Eine unverheiratete Jungfrau wird zur
Gottesgebärerin,
Heu und Stroh sind das Lager des Königs,
einfache Hirtenmusik ersetzt Posaunenklang.

Trotzig sein ist also manchmal
die göttliche Reaktion
auf menschliches Unverständnis:

Trotz der Fehler des Menschen - Mensch werden.
Trotz ihrer Ablehnung - die Menschen lieben.
Trotz des Todes am Kreuz - die Menschen retten.

Gott ist ganz schön trotzig
- das ist unser Glück. (Pock)

Gesegnete Weihnachten wünschen
Pfarrer P. Marian und Kaplan P. Melwin

Ehrung für Gerhardt Glaser

Hippolyt-Orden in Bronze

Gerhardt Glaser erhielt am 12. Oktober 2025 für seine umfangreichen Verdienste um die Pfarre Viehofen von Pfarrer P. DDr. Marian Gruber den Hippolytorden in Bronze überreicht.

Der Orden ist Dank und Anerkennung für

- 40 Jahre Begleitung der Sternsingergruppen
- 35 Jahre Pfarrgemeinderat (1970 bis 2005)
- 35 Jahre Betreuung der Ölheizung im Pfarrhof bis hin zu deren Abbau
- 30 Jahre Missio-Referent der Pfarre
- 23 Jahre Organisation der Pfingstausflüge für die Familien der Pfarre
- 20 Jahre Firmvorbereitung
- Mitarbeit im engsten Kreis der Konzeption des Kirchenzubaus mit wöchentlichen Sitzungen über einen Zeitraum von 2 Jahren
- Mitarbeit in der Organisation der Pfarrfeste und Verteilung der Pfarrblätter im Pfarrgebiet.



Seine Frau, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder waren zur Ehrung gekommen und freuten sich mit ihm.

Im Rahmen des Gottesdienstes erzählte Gerhardt Glaser auch über sein Leben und wie ihm sein Glaube immer wieder Kraft geschenkt hat; lesen Sie dazu auch im folgenden Auszug aus seinen Memoiren.

Gerhardt Glaser: Einige wertvolle Momente aus meinem Leben

Ich wurde als letztes von vier Geschwistern am 26. Jänner 1942 in Neuhaus im böhmischen Teil der damals von Hitler-Deutschland besetzten Tschechoslowakei geboren. Drei Wochen nach der Geburt bildete sich im Bereich meiner rechten Hüfte ein Abszess. Nachdem die befallene Gelenkskugel operativ entfernt wurde, konnte ich im Alter von etwa drei Monaten von meinen Eltern aus dem Krankenhaus nach Hause gebracht werden, wobei damals nicht feststand, ob ich jemals normal oder überhaupt gehen können würde. Mit etwa zwei Jahren begann ich zögerlich zu gehen, wobei das auffallende Hinken für meine Eltern sehr gewöhnungsbedürftig war und mir das Belasten des rechten Beins ziemliche Schmerzen bereitete. Wie mir erzählt wurde und wie ich es mit zunehmendem Kindesalter mitbekommen habe, stand beim täglichen Familiengebet stets die Fürbitte, dass ich trotz meiner Behinderung das Leben meistern werde, im Mittelpunkt. **Heute kann ich für die Erhörung dieser Fürbitten um Schmerzfreiheit danken und dass mich meine Mutter von der Wirkung des Gebets und des Gottvertrauens überzeugt hat.**

Im Jahre 1945 erfolgte für unsere Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Aus der damaligen Tschechoslowakei wurden aufgrund des vom 2. Weltkrieg verursachten und überbordenden Völkerhasses über 3 Millionen Sudeten-

deutsche vertrieben. Am 30. Mai 1945, also ca. drei Wochen nach Kriegsende, ging der Gemeindediener, begleitet von Tschechen und sowjetischen Soldaten, trommelschlagend durch das Dorf und gab unerwartet bekannt, dass **alle deutschsprachigen Einwohner ihre Häuser innerhalb von zwei Stunden in Richtung Österreich zu verlassen haben**. Nur was sie tragen können oder in einem kleinen Handwagen Platz hat, dürfen sie mitnehmen. Unsere Eltern und einige andere Familien wurden jedoch nicht wie die meisten anderen sofort vertrieben, sondern im Pfarrhof in Oberbaumgarten einquartiert. Wir bekamen die Aufgabe, bis Dezember 1945 die neuen tschechischen Besitzer einzuschulen, denen unsere enteigneten Liegenschaften übergeben worden war.

Die Zurückgebliebenen durften ihre eigenen enteigneten Häuser nicht mehr betreten. Unsere damals 16-jährige Schwester Hilde war nach der Enteignung 1945 beim Fleischhauer beschäftigt. Aufgrund einer Gesichtslähmung musste sie nach Neuhaus ins Krankenhaus, durfte aber nichts reden, da sie als Deutsche sonst nicht behandelt worden wäre. Nur durch Fürsprache meines Onkels Richard, der Tschechisch konnte, wurde sie aufgenommen. Als wir dann im Dezember 1945 endgültig vertrieben wurden, durften unsere Eltern zum Abschied

das Krankenhaus nicht betreten, sondern ihr nur von außen winken, um nicht aufzufallen. **Unsere Großmutter durfte zurückbleiben und beide konnten im Frühjahr 1946 nach Ochsenburg nachkommen.**

Wie bereits gesagt, hatten die Eltern bis Dezember 1945 die neuen Besitzer unserer Landwirtschaft eingeschult. Dann begaben sich mein Onkel Richard und mein Vater zur wieder errichteten tschechisch-österreichischen Grenzstation bei Litschau und bestachen die tschechischen Zöllner, so dass wir tags darauf mit dem Lastwagen des Fleischhauers einiges an Hausrat nach Weitra mitnehmen konnten, wo wir kurz vor Weihnachten eine Einzimmerwohnung bezogen. Zum Aufbau einer neuen Existenz nach der Vertreibung mussten meine Eltern in Österreich wieder bei null anfangen. Jedoch das Vertrauen an Gott konnte man meinen Eltern nicht nehmen. Ich kann mich noch dunkler an die **Weihnachtsbescherung 1945** erinnern. Unsere Mutter sagte, wir sollen hinausgehen und nach dem Läuten des Christkinds wieder eintreten. Am Tisch befand sich ein Nadelbaumzweig mit einer brennenden Kerze geschmückt - daneben als Geschenk für jedes Kind je ein roter Apfel. Jedes Jahr am Heiligen Abend denke ich an dieses Ereignis zurück und danke Gott für die gegenwärtige Wohlstands- und Friedenszeit.

Kurze Zeit später schlug sich unser Vater per Autostopp und mit sowjetischen Militärfahrzeugen zu seinem Onkel Hans durch, der in **St. Pölten** eine Tanzschule leitete (heutige Tanzschule Schwebach in der Wienerstraße). Onkel Hans verschaffte meinem Vater eine Arbeitsstelle mit Dienstwohnung am Gutshof in Ochsenburg, wo wir im Jänner 1946 ankamen. In Österreich waren aber schon zu viele Ausländer und man wollte uns "Volksdeutsche" nach Deutschland weiterschieben. Unsere bescheidene Habe wurde auf einen Traktor verladen und wir hatten uns beim ehemaligen KZ Melk (der heutigen Kaserne) einzufinden. Im letzten Moment vor dem Abtransport kam der Dienstgeber meiner Eltern mit dem PKW angefahren und zeigte den Beamten eine **Aufenthaltsbewilligung**, die er für meine Familie ausstellen hatte lassen. Er schätzte die Arbeitskraft meiner Eltern so sehr, dass er diesen Schritt setzte, der für uns **wie ein Wunder** war. Der Rest der Familie übersiedelte nach Deutschland.

Im Jahr 1948 startete ich mit dem Besuch der 1. Klasse Volksschule in St. Georgen am Steinfeld meine Schulausbildung. **Während der ersten Klasse Volksschule durfte ich mir fallweise in der Bäckerei um 17 Groschen eine Semmel kaufen, damals eine Delikatesse für mich.**

Mit der Hilfe von guten Menschen und dem eigenen Fleiß war die erste Not aber bald überwunden. **Gott hatte die Gebete meiner Familie erhört.** Als Wirtschafter und Betreuer der Mastrinder am Maierhof in Ochsenburg konnten meine Eltern bald eine neue Existenz aufbauen. Ein ganz besonderer Freudentag war für unsere Eltern im

März 1948. Ein eingeschriebener Brief enthielt die Verleihungsurkunde der **österreichischen Staatsbürgerschaft**. Im selben Jahr hatte auch ich ein besonderes Erlebnis. **Unsere Eltern machten mit meinem Bruder Walter und mir eine Luxusreise: Wir fuhren mit der Bahn nach Mariazell.**

Von Ochsenburg zur vierklassigen Hauptschule ins 3 km entfernte Harland konnte ich nun bequem mit dem Fahrrad fahren. Von 1957 bis 1960 erlernte ich das KFZ Elektrik-Handwerk in der Volkswagen-Werkstätte Huber in St. Pölten in der Mariazeller Straße. Mit 17 Jahren erwarb ich von einem Bauern aus Hinterholz ein defektes Motorrad Puch T3 Baujahr 1933 um 50 Schilling. Ein paar Jahre später verkaufte ich das Motorrad, geschäftstüchtig wie ich bin (oder wie ich damals war) zum dreifachen Kaufpreis von 150 Schilling. Nachdem mir aufgrund meines Hüftleidens der Beruf als KFZ-Elektriker zu schwer wurde, besuchte ich nach der Gesellenprüfung die zweijährige Handelsschule in St. Pölten und begann anschließend kurz im Büro, danach in der Spinnerei der Harlander Zwirnfabrik in Ochsenburg in der Qualitätskontrolle zu arbeiten. Den zweijährigen Abendkurs schloss ich als **Werkmeister für Maschinenbau 1964** ab und leitete das Prüflabor der Spinnerei Ochsenburg bis 1968. In diesem Jahr übersiedelte ich gemeinsam mit meinen Eltern in unser neues Haus in St. Pölten-Viehofen und ich wechselte auch den Arbeitsplatz. Im nahe gelegenen Glanzstoff-Chemiefaserwerk war ich ab jetzt für die **Qualitätskontrolle**, die Herstellung spinnengefärbter Viskosefäden und die Entwicklung neuer Produkte zur Produktionsreife zuständig.

Bei der Suche nach einer **lieben Frau fürs Leben** fiel mir nach der Übersiedlung von Ochsenburg nach Viehofen Maria Gwiss aus Ragelsdorf auf. 1969 bei der ersten Pfingstmontagwanderung der Pfarre auf die Reisalpe hielt zufällig neben mir beim Parkplatz der himmelblaue Opel Rekord der Familie Gwiss. Maria saß am Steuer. Mein Herz jubelte vor Freude. Beim Aufstieg zur Reisalpe habe ich Maria dann mit Hilfe eines Fernglases die Umgebung erklärt. Später hat sie mir gesagt, sie habe durch das Fernglas nichts gesehen, aber sie wollte mir nicht widersprechen. (Dieses Nichtzurücksprechen hat sich spätestens nach dem Jawort geändert.) Am 5. Juni 1971 fand unsere Hochzeit statt. Von 1990 bis 2013 habe ich in Erinnerung an 1969 die Pfingstmontagswanderung organisiert. Ganz stolz bin ich auch auf unsere drei Kinder Gerhard, Anita und Harald sowie auf die Schwieger- und die acht Enkelkinder.

Über Jahrzehnte war ich sehr gerne in der Pfarre tätig, arbeitete im Pfarrgemeinderat mit, betreute die Ölheizung, begleitete die Sternsinger, engagierte mich für die Mission und in der Firmvorbereitung und trug zur Planung der neuen Kirche bei. In der Pfarre habe ich einen lieben Freundeskreis gefunden.

Auszug aus dem umfangreichen Werk von Gerhardt Glaser "Mein Lebenslauf, meine Lebenserinnerungen", geschrieben 2019 für seine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder, Verwandte und sonstige Interessierte. Teile davon finden sich auch in den Festschriften der Pfarre Viehofen.

Weitere Kindheitserlebnisse erzählt Hr. Glaser in der **Sonderausstellung "Kinder des Krieges"**, die noch **bis 17. Jänner 2027** im **Landes-Museum Niederösterreich** zu sehen ist.

Erntedank

Nach den Dorfgemeinschaften Weitern und Ragelsdorf war im heurigen Jahr Viehofen an der Reihe, die Erntekrone zu gestalten sowie für die Dekoration in der Kirche zu sorgen. Mitglieder der Pfarrgemeinde und die örtlichen Bauern brachten Hafer, Gerste, Weizen, Buchs, Blumen und Feldfrüchte ins Pfarrzentrum, um das Erntedankfest bunt und lebendig zu machen. Den Gottesdienst hat P. Marian feierlich zelebriert, musikalisch begleitet vom Kirchenchor "Dreamvoices" unter der Leitung von Christine Eichinger. Nach dem Einzug der Erntekrone und den traditionellen Danksprüchen mit verschiedenen Gabenkörben haben auch zahlreiche Kinder Obst und Gemüse zum Altar gebracht. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die beim Binden und Dekorieren, beim Gottesdienst, im Hintergrund oder mit diversen Gaben geholfen haben.



Erntedankkronen-Team: Anna Bracher, Ilse Loidl, Christine Haiderer, Doris Riss, Karin John-Redlingshofer, Maryana Birkner, Silvia Ruotsalainen, Helene Fertl

Loidl
Schrattenholzer
& Partner Ihr Versicherungsmakler

Weihnachten 2025

Mitglied von
IGV AUSTRIA
DIE FÜHRENDEN VERSICHERUNGSMAKLER



Dr. Adolf Schärf-Str. 9/4
3107 St. Pölten
Tel.: 02742 / 36707-0
Mail: office@loidl-schrattenholzer.at
Web: www.loidl-schrattenholzer.at

Marterlsegnung in Ragelsdorf

Die Dorfgemeinschaft Ragelsdorf restaurierte in Eigeninitiative ihr Marterl bei der Nordausfahrt. Am 13. September fand nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten die Segnung des davor doch sehr mitgenommenen Marterls statt, durchgeführt von Pater Marian und Kaplan Melwin.

Anschließend ließen die Dorfbewohner den gemütlichen Abend bei einer Agape u.a. mit Sturm und Brötchen ausklingen.

Großer Dank gilt allen Beteiligten, die sich für die doch sehr vielen Arbeitsstunden Zeit genommen haben.

Diese Aktion ist ein schönes Zeichen dafür, dass Tradition und Glaube in der heutigen Gesellschaft immer noch ihren Platz finden.



Pfarrausflug zum Stift Herzogenburg

Am 17. September 2025 organisierte das Katholische Bildungswerk der Pfarre Viehofen eine Besichtigung des Stiftes Herzogenburg. 16 Interessierte waren in Fahrgemeinschaften angereist und wurden um 15 Uhr am Nordtor des Stiftes von Irene Nemeth empfangen. Sie führt seit Jahren Besuchergruppen durch das Stift und es war uns eine besondere Freude, dass sie als Viehofnerin unsere Viehofner Gruppe leitete. Die Führung gab Einblick in die Geschichte und das Leben der Augustiner-Chorherren, wir sahen die Prälatenstiege, den Festsaal, die Chorkapelle, die Schatzkammer und die Bibliothek.

Nach der Stiftsführung ließen wir den Nachmittag mit einem Heurigenbesuch im "Nußdorfer Dunstloch" bei Fam. Marchsteiner ausklingen.



Hi. Messe zu Ehren des Hi. Franziskus

Anlässlich von 100 Jahren Tierschutz und 800 Jahren Sonnengesang lud die Pfarre Viehofen am 5. Oktober 2025 zu einer Hi. Messe mit Tiersegnung. Kaplan P. Melwin Rosario segnete Hunde, Katzen, Hasen, Meerschweinchen und Schildkröten, die sich allesamt friedlich um den Altar versammelten.



Frauenrunde

Am 23. Oktober versammelten sich 11 Teilnehmerinnen im Pfarrzentrum zur Frauenrunde zum Thema Brot. Es wurden viele Erinnerungen wach, als früher noch in jedem Bauernhof regelmäßig Brot gebacken wurde und zu besonderen Anlässen das Vorschussbrot.



Die nächste Frauenrunde ist am
Donnerstag, dem 22. Jänner.

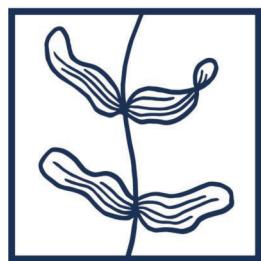
Allerheiligen

Die Hi. Messe zu Allerheiligen feierte traditionell wieder unser ehemaliger Pfarrer Josef Gaupmann und die KameradInnen der Feuerwehren mit uns. Heuer nahm auch unser Kaplan Melwin als Konzelebrant am Gottesdienst teil. Anschließend zogen die Feuerwehren wieder zum Friedhof, um ihrer verstorbenen KameradInnen zu gedenken.



Allerseelen

Im Gottesdienst zu Allerseelen gedachten wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Für jede und jeden von ihnen war eine Kerze vor dem Altar aufgestellt, die in Erinnerung an sie entzündet wurde. Zu dieser Hi.Messe waren ihre Angehörigen eingeladen, die die Erinnerungs-kerzen dann mit nach Hause nehmen konnten.



+43 2742-348300

Weihnachten 2025

APOTHEKE TRAISENPARK

office@apotheke-traisenpark.at
www.apotheke-traisenpark.at

Bayerischer Frühschoppen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Eine Tradition mit Erfolg

Am 12. Oktober war wieder unser alljährlicher Bayerische Frühschoppen. Bei Weißwurst und Brezen haben wir mit unterhaltsamen Beiträgen aus allen Stufen gezeigt, was wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Gemeinschaft leisten.

Mit Kaffee und Kuchen haben wir den Vormittag entspannt ausklingen lassen.

Danke an alle für euren Besuch und euer Mitwirken!



Martinskipferl und Laternenenumzug

Am 8. November 2025 feierten wir in der Pfarre Viehofen das Fest des Heiligen Martin. Am Vormittag kamen 14 Kinder in das Pfarrzentrum und buken 70 Kipferl für den Abend. Um 17 Uhr trafen dann viele Familien in der Kirche ein. Die Kinder zogen mit ihren Laternen durch die dunkle Kirche, sie sahen Bilder aus dem Leben des Heiligen und hörten seine Lebensgeschichte. Danach spielten sie selber die Mantellegende nach, was – wie jedes Jahr – das absolute Highlight war. Anschließend zogen die Familien mit ihren Laternen durch den finsternen Pfarrgarten, begleitet von Martinsliedern. Als krönenden Abschluss verteilten die Kinder, die am Vormittag gebacken hatten, ihre Kipferl unter den Besuchern. Diese wurden angehalten, so wie der Hl. Martin, ihr Kipferl wiederum mit einer anderen Person zu teilen.

Ein Danke dem Familienmessteam und dem Familienchor für die stimmungsvolle Organisation und Durchführung!



MAZDA MAYER
AUTOMOBIL AUS LEIDENSCHAFT

Christkönig

Der Gottesdienst zu Christkönig am 23.11. stand heuer unter dem Motto "Aufeinander zugehen". Im Mittelpunkt standen dabei wieder unsere MINIS unter der Leitung von Helene Fertl und Eva Walzhofer, tatkräftig unterstützt von einigen ehemaligen MINIs. Arsam, Christopher, Ella-Luisa, Johanna, Jonas, Laura, Lena, Manuel, Niki und Tamara durften sich kurz wie Königinnen und Könige fühlen, als sie jeweils auf dem symbolischen Thron Platz genommen haben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für den wertvollen Dienst als Ministrantinnen und Ministranten. Auch Zelebrant Pater Marian / Kaplan Melwin würdigten ihren Einsatz.



Musikalisch stimmungsvoll gestaltet wurde der Gottesdienst vom Familienchor unter der Leitung von Maria Adl und Christa Scheiblauer.



MINI sein in Viehofen

Derzeit sind wir zehn MINIs. Mir macht der Dienst als Ministrant großen Spaß. In den MINI-Stunden spielen und basteln wir viel. Meistens gibt es auch eine Kuchenjause. Wir sind ein tolles Team und verstehen uns alle sehr gut.

Manchmal machen wir auch Ausflüge oder nehmen an MINI-Tagen teil. Besonders gut hat mir der MINI-Tag in St. Florian gefallen. Wir sind mit dem Zug und Bus angereist. Im Stift St. Florian haben wir dann gemeinsam mit hunderten anderen MINIs einen Gottesdienst gefeiert, bevor es zu den Stationen weiter ging. Highlight war die Führung durch das Stift unter dem Motto „Leben zu Kaisers Zeiten“.

Auch sehr gut gefallen hat mir das Musical „Zacchäus“, das wir beim MINI-Tag in Maria Lourdes erleben durften. Ich kann das MINI-Sein jedem empfehlen, der gern mit Gleichgesinnten Spaß hat und einen wertvollen Dienst in der Kirche leisten möchte.

Niki, 12 Jahre



Sternsingen 2026

Tansania: Nahrung sichern & Frauen stärken

STERNSINGEN.AT
#STERNSINGEN



In Tansania leiden viele Menschen an Hunger und Armut. Trinkwasser ist weit entfernt und für die Kinder und Frauen nur unter Gefahren zu holen. Fehlendes Wissen über landwirtschaftliche Methoden führt zu schlechten Ernten. Die Klimakrise verschärft die Situation mit Dürre, Überschwemmungen und Schädlingsbefall.

Mangelernährung verhindert die gesunde Entwicklung von Babys und Kindern. Bei Krankheiten ist die Gesundheitsversorgung weit entfernt und nicht leistbar. Die Armut verhindert auch die Ausbildung, viele Kinder müssen arbeiten, statt die Schule abzuschließen.



Sternsingen verhilft den betroffenen Menschen zu einem besseren Leben. Das Human Life Defense Department (HLDD) unterstützt Bauernfamilien dabei, sich mit Nahrung zu versorgen. Das Pastoral Women's Council (PWC) stärkt Massai-Frauen dabei, ihre Rechte zu erlangen und ein eigenes Einkommen zu erschaffen.

Online spenden
sternsingen.at
 Ihre Spende
für Menschen
in Not. Danke!



Nachhaltige Landwirtschaft fördern:
Workshops von HLDD verbreiten das Wissen zu am Klima angepassten Anbau. Jetzt versorgen sich die Familien, z.B. die Stella und Philemon, mit Mais, Bohnen und Maniok.



Ernährung verbessern: Das Anlegen von Gemüsegärten, das Pflanzen von Obstbäumen und die Zubereitung vollwertiger Mahlzeiten – all das verbessert die Gesundheit auch von Agnes und ihrer Tochter Frola.



Einkommen erhöhen: Bessere Vermarktung von Bananen und Sonnenblumen bringen den Familien Geld für dringend nötige Ausgaben. Nun ist der Schulbesuch für Graciana leistbar.



Stimme der Frauen respektieren:
Mit von PWC organisierten Frauenrechts-Foren werden Frauen in wichtige Entscheidungen einbezogen und Lösungen für Probleme wie z.B. Kinderheirat gefunden.



Schulabschluss für Mädchen: PWC arbeitet intensiv mit Lehrer*innen und Eltern zusammen. So können auch Mädchen die Schule abschließen. Ndoto hat nun die Chance auf eine gute Ausbildung.



Spargruppen schaffen Einkommen: Mikrokredite für Kleinprojekte sorgen für wirtschaftliche Unabhängigkeit und das Überleben der Familien. Kanasa zeigt stolz den Schmuck, den sie herstellt und verkauft.

Gemeinsam Gutes tun.

Gemeinsam Gutes tun in ganz Österreich.

Rund um den Jahreswechsel sind die „Heiligen Drei Könige“ im ganzen Land unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig, bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus und wird bei den Menschen in den Armutsräumen der Welt wirksam. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Sternsingens beitragen!

In den jährlich rund 500 Hilfsprojekte engagieren sich unsere Partner*innen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch Expert*innen der Dreikönigaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchliche, sozial engagierte Basisgemeinschaften. Gemeinsam machen wir die Welt besser.



Impressum: Katholische Jungschar Österreich, 1010 Wien, Wohlmeierstraße 11/1
Postleitzahl: 1010 Wien, Telefon: HLDD (01) 521 50 00, PWC (01) 521 50 00, Schmid, Spinnweben-Österreich
Durchsetzung: Katholische Jungschar Österreich, 1010 Wien, Wohlmeierstraße 11/1
Dritter Jungschar-Grund (USt-Nr. 123)

Mit freundlicher Unterstützung
 WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN
 WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Jahresrückblick

Wie ich schon in der vergangenen Ausgabe von "Unser Pfarrleben" berichtet habe, fehlen mir für den geplanten Jahresrückblick immer noch Fotos von einigen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Fahrzeugsegnung am Christophorus-Sonntag und einigen Pfarrcafés bzw. Agapen nach der Hl. Messe.

Ich bitte Sie daher hier nochmals: Wenn Sie Bilder mit Ihrem Handy gemacht haben und mir diese zur Verfügung stellen wollen, kontaktieren Sie mich bitte vor oder nach den Gottesdiensten oder geben Sie sie einfach in der Pfarrkanzlei ab.

Sie können sie aber auch einfach unter folgendem Link hochladen:

<https://drive.google.com/drive/folders/1eZykkBXOq3isqFpo5sysYvBnYysJBDO1?usp=sharing>
Ich danke Ihnen sehr herzlich!

Ihr Wolfgang Rausch

Haus und Garten - ein großes und herzliches DANKESCHÖN an alle Mitarbeiter*innen

Ob Blumenschmuck in der Kirche, Unkraut jäten in den Blumenbeeten, gießen, Rasenmähen, Laub entfernen, Rasenmäher reparieren, Grünschnitt abtransportieren, Efeu schneiden, Spinnweben entfernen, zusammenkehren, aufwischen, Staub saugen, Glühbirnen wechseln, Sträucher zurück schneiden, Laub entfernen, und vieles mehr: vielfältig sind die Aufgaben, damit es in und rund um die Kirche und im Pfarrzentrum schön bleibt. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und eine angestellte Reinigungskraft helfen zusammen, dass diese vielen Handgriffe und vor allem oft unsichtbaren Arbeiten passieren.

Wir DANKEN allen von ganzem Herzen. Wir freuen uns immer über zusätzliche Unterstützung, auch wenn es nur kurz ist.

3107 ST.PÖLTEN - Viehofen
Austinstraße 36
Tel. 0 27 42 / 36 19 45
Fax 36 19 45 - 4
e-mail: office@rappersberger.at
homepage: www.rappersberger.at

Der Installateur
RAPPERSBERGER Ges.m.b.H.
Heizung • Sanitär • Bäder • Alternative Energien



Schenken Sie der Welt Priester!

**FÜR DIE
AUSBILDUNG VON
PRIESTERN
IN AFRIKA, ASIEN
& LATEINAMERIKA**

**Priestersammlung
am 6. Jänner**



**Weihnachten
ohne Dich**

Eine adventliche Feier
für Trauernde

Sa 20. Dezember 2025
16:00 bis 19:00 Uhr
Pfarrkirche Viehofen

Sie müssen mit Ihrer Trauer
nicht alleine sein –
gerade in diesen Tagen.
Lassen Sie sich ein wenig Hoffnung schenken!

Nach der Feier besteht die Möglichkeit
zum Austausch und Gespräch,
im Rahmen einer adventlichen Agape.

www.trauer-info.at

Eine Veranstaltung von:

Caritas 
Diözese St. Pölten

Trauer 

Viehofen 

LAZARUS-ORDEN 
KARITATIVE WERKE
ÖSTERREICH

Herzliche Einladung zur

Segnungs- und Jubiläumsmesse für Ehepaare

am 15. Februar 2026 um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Viehofen

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe
1 Kor 16, 14

**Im Anschluss an die Segnungsmesse bitten wir
zum Pfarrcafé mit Sektempfang**

Wir bitten um Anmeldung bis 31. Jänner 2026 im Sekretariat, entweder persönlich zu den Öffnungszeiten,
per Mail unter pv-st.poeltennord@ dsp.at oder telefonisch unter 02742 / 36 19 34

Kontakt im Seelsorge-Notfall (Krankensalbung)
Kaplan Melwin Rosario: +43 676 826 633 378
Sekretariat Pfarre Viehofen; außerhalb der Öffnungszeiten: +43 680 140 16 70

jägerbau 

HOCH- u. TIEFBAU
ST. PÖLTEN - TRAISEN - WIEN
www.jaegerbau.co.at

Freud und Leid

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde durch die Taufe:

Emilia Hörmann



Trauungen fanden im Zeitraum dieser Ausgabe keine statt.



Zum Herrn vorausgegangen sind uns:

Fr. Pauline Dorn
Hr. Alexander Klein

Treffen der MINIs

Sa 13. Dezember
Sa 17. Jänner
Sa 14. Februar
jeweils 10:00 - 12:00 Uhr

Gottesdienstzeiten**in der Pfarrkirche Viehofen**

jeden 1. Samstag im Monat
19:00 Hl. Messe

Sonntag

08:30 Rosenkranz
09:00 Hl. Messe

Feiern in den Kapellen**Ragelsdorf und Weitern**

finden wieder im Frühling statt!

Termine & Angebote Dezember 2025 - März 2026

Fr	12. Dezember	07:00	Rorate
So	14. Dezember	09:00	Hl. Messe zum 3. Adventssonntag anschl. Adventstand der PfadfinderInnen
Fr	19. Dezember	07:00	Familien-Rorate
So	21. Dezember	09:00	Hl. Messe zum 4. Adventssonntag anschl. Adventstand der Pfadfindergruppe 17:00 Waldweihnacht der PfadfinderInnen
Mi	24. Dezember	15:45	musikalische Einstimmung
		16:00	Kinder- und Seniorenmette
		22:00	Christmette
Do	25. Dezember	09:00	Hl. Messe von der Geburt des Herrn
Fr	26. Dezember	09:30	Hl. Messe zum Fest des Hl. Stephanus im Pfarrverband in der Pfarrkirche Maria-Lourdes
Di	30. Dezember		Sternsingen in Ragelsdorf
Mi	31. Dezember	16:00	Dankgottesdienst für das Jahr 2025
Do	1. Jänner	09:00	Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
Sa	3. Jänner		Sternsingen in Weitern
Mo	5. Jänner		Sternsingen in Viehofen
Di	6. Jänner	09:00	Hl. Messe zur Erscheinung des Herrn mit den SternsingerInnen
		anschl.	Jahrherrückblick in Bildern
So	11. Jänner	09:00	Familienmesse mit Vorstellung der ErstkommunikantInnen
		anschl.	Pfarrcafé
So	18. Jänner	09:00	Hl. Messe der PfadfinderInnen
Do	22. Jänner	15:00	Frauenrunde
So	25. Jänner	09:30	Hl. Messe
		14:30	Kinderfasching
So	15. Februar	09:00	Segnungs- und Jubiläumsmesse für Ehepaare
		anschl.	Pfarrcafé
Mi	18. Februar	19:00	Hl. Messe zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz
So	22. Februar	09:00	Familienmesse zum 1. Fastensonntag
Sa	7. März	19:00	Vorabendmesse im Pfarrverband in Viehofen
So	8. März	09:00	Familienmesse zum 3. Fastensonntag mit Vorstellung der FirmkandidatInnen
		anschl.	Fastensuppenessen
So	29. März	09:00	Palmsonntag: Palmweihe im Pfarrgarten Prozession zur Kirche und Feier der Hl. Messe

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Wochenpläne im Schaukasten sowie die Homepage der Pfarre!

**Was zählt
sind die Menschen.**

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West